

## Kurzbericht:

### MCS Clubabend zum Thema

#### „Vorstellung der Fa. Kaindl mit Betriebsbesichtigung“



---

**Protokoll des Clubabends** des MCS am 18. Mai 2010, Firma Kaindl, Kaindl Floor House, Oberst-Lepperdinger-Straße 5, 5071 Wals

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: ca. 21.30 Uhr

#### Tagesordnung:

1. Treffen der Beiräte „Clubleben“, „Clubprogramm“, „Kommunikation“ und „Wissenschaft“
2. Eintreffen der Mitglieder des MCS
3. Begrüßung durch MMag. Christian Strasser
4. Begrüßung und Vorstellung der Fa. Kindl durch Dr. Leonhard Schitter (Geschäftsführer Fa. Kaindl) und Ing. Sophie Burgstaller (Marketing Managerin)
5. Imagefilm
6. Fragerunde
7. Führung durch die Firma (Designcenter, Kaindl Floor Factory etc)
8. Vorführung einer 3D-Visualisierung
9. Kaltes Buffet

zu TOP 1:

Eintreffen der Beiräte „Clubleben“, „Clubprogramm“, „Kommunikation“ und „Wissenschaft“ im Kaindl Floor House um 18 Uhr

zu TOP 2:

Die Mitglieder des MCS treffen gegen 18.30 Uhr ein und haben bis 19 Uhr Gelegenheit, sich beruflich und privat auszutauschen.

zu TOP 3:

MMag. Christian Strasser begrüßt die Gäste und gibt Informationen zum Ablauf des Abends bekannt.

zu TOP 4:

Die Firma Kaindl, ein traditionelles Familienunternehmen, wurde im Jahr 1897 in Lungötz als kleines Sägewerk gegründet. Als mittlerweile international etabliertes Unternehmen fließen 94 % aller Produkte in den Export. In der Laminatfußboden-Produktion hat sich Kaindl mit einem Absatz von 60 Mio m<sup>2</sup> pro Jahr innerhalb von zehn Jahren zum Weltmarktführer entwickelt. Trotz der Größe von über 770 Mitarbeitern mit einem Jahresumsatz von 420 Mio Euro wird Kaindl so geführt, wie Klein- und Mittelunternehmen in der Regel geführt werden. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich Kaindl im Bereich des Holzfachhandels stark etabliert und weltweit wettbewerbsfähig gemacht. So stieg das Unternehmen 1945 in die Sperrholzplattenproduktion ein. 1959 wurde durch Unterstützung und Förderung des damaligen Bürgermeisters Beck ein weiterer Standort in Salzburg gegründet. Kaindl galt im Jahr 1962 als europäischer Vorreiter in der Produktion von Spanplatten. Der Brand des Werks im Jahr 1989 veranlasste Kaindl zu einem Neubau mit einer Investition von 150 Mio Euro - der Grundstein für eine massive Modernisierung des Werkes nicht nur im Bereich der Technik, sondern auch im Umweltschutz. Im selben Jahr fiel der Startschuss für die Faserplattenproduktion und der Grundstein für Laminatfußböden wurde gelegt.

zu TOP 5:

In einem kurzen achtminütigen Imagefilm werden weitere Informationen zu Kaindl gegeben. Der Film betont unter anderem den Umweltschutzgedanken des Unternehmens – in den letzten Jahren wurden 30 Mio Euro in den Umweltschutz investiert und Kaindl gilt damit als einer der umweltfreundlichsten Holzhersteller („Ökodesign“) weltweit. Das Innovationsunternehmen sieht seine Mitarbeiter als einen maßgeblichen Erfolgsfaktor. Kaindl Salzburg ist längst mehr als ein Produktionsbetrieb – Kompetenzzentrum, Marketingunternehmen, Showroom und Flagship Store befinden sich unter einem Dach. Im Kaindl Floor House werden auf über 600 m<sup>2</sup> Fußböden präsentiert. Kaindl betreibt laufend Markt- und Trendforschung. Auf über 800m<sup>2</sup> eröffnet das Kompetenzzentrum im ersten Stock eine völlig neue Dimension der Kundenkommunikation – Showroom, Incentive und Serviceplattform werden miteinander vereint und bieten einen effizienten wie entspannten Rahmen für Kundenmeetings und Events (zb Hausmessen). Nach dem Film veranschaulicht der Geschäftsführer noch die Entwicklung des Firmenzeichens im Laufe der Jahrzehnte zu

einer Dachmarke. Für die Zukunft möchte sich Kaindl verstärkt an den Endverbraucher wenden.

zu TOP 6:

Während einer kurzen Fragerunde haben die Mitglieder des MCS die Möglichkeit, dem Geschäftsführer sowie seiner Marketing Managerin Fragen zu stellen. Die Mitglieder erfahren, dass pro Jahr 1,5 Mio Festmeter Holz verarbeitet werden (1,9 Mio in Österreich gesamt), wobei etwa 150-200 km importiert werden. Schitter betont die Gefahr von Versorgungsengpässen hinsichtlich des Rohstoffs Holz in den kommenden Jahren.

zu TOP 7:

In einer Führung durch das Kaindl Floor House können sich die MCS Mitglieder ein Bild von der Verarbeitung der Materialien sowie seiner Endprodukte machen.

zu TOP 8:

In einem Vorführraum wird anhand einer 3D-Visualisierung ein Wohnraum nachgestellt, ein „Flug durch eine virtuelle Wohnung“ zeigt unterschiedliche Böden, die sich nach Bedarf mittels Computeranimation auswechseln lassen.

zu TOP 9:

Der Abend endet mit einem kalten Buffet in gemütlicher Atmosphäre, die Raum für private sowie berufliche Gespräche bietet.